

Anno domini etc. Iprimo mercurii xviii^a die mensis augusti hora terciarum⁶⁾ hec presens supplicatio per reverendissimum in Christo patrem et dominum dominum Nicolaum miseracione divina presbyterum cardinalem fuit subscripta manu sua propria et magistro Ludero Lerteni per assertum secretarium eiusdem cardinalis presentata, quod protestor manu propria. Actum Dauantrie Traiectensis diocesis in aula maiori episcopi Traiectensis ibidem.

Nicolaus Stoketo.⁷⁾

35

die Stadt gerichteten Stellungnahme durch die Einwirkung des auf Veranlassung des Lüneburger Rates suspendierten Propstes von Lüne, Dietrich Schaper (s.u. Nr. 2077a–c), bewogen worden; Brosius, *Rolle der römischen Kurie 114f.*; Hergemöller, „Pfaffenkriege“ I 132. Zu beachten ist aber auch, daß Schaper die Protektion der Welfenherzöge genoß, die der Stadt feindlich gesonnen waren und Nikolaus V. klagten, Lüneburg habe die papheyd berovet; Francke, *Der Lüneburgsche sog. Prälatenkrieg 10*; Reinecke, *Geschichte der Stadt Lüneburg I 219*. Als ihren Sachwalter schickten die Prälaten den Sekretär Hg. Friedrichs, Cord Hollemann, nach Rom (Hergemöller, „Pfaffenkriege“ I 128f.), der dort auch Schapers Sache betrieb (Reinecke I 214). Nach allgemeiner Ansicht wurde Schaper von den herzoglichen Bedienten in Lüneburg als Waffe gegen die Stadt benutzt; Francke 10. Es ist anzunehmen, daß NvK auch von welfischer Seite beeinflusst wurde. Allerdings nahm Hg. Friedrich 1453 I 31 in einer Supplik an Nikolaus V. von Schaper ostentativ Abstand; LÜNEBURG, *Stadtarchiv, AB 22c f. 7^r*; Hergemöller, „Pfaffenkriege“ I 137. Im übrigen ist der Hinweis auf die Intervention der Domkapitel von Lübeck und Hamburg in der in Nr. 1630 Anm. 6 zitierten Lüneburger Denkschrift zu beachten. NvK dürfte davon ausgegangen sein, daß ein Übergriff auf kirchliche Rechte vorlag.

⁶⁾ Hiernach das von uns für Nr. 1625 gewählte Datum in Analogie zu Nr. 28 Anm. 1.

⁷⁾ S.o. Nr. 1621 Anm. 3.

1451 August 19, Speyer.

Nr. 1626

Eb. Dietrich von Mainz an B. Heinrich von Konstanz. Dem Wunsch des NvK nach einem Mainzer Provinzialkonzil entsprechend setzt Eb. Dietrich dieses auf den Sonntag nach St. Martin (14. November) fest und fordert B. Heinrich zum Erscheinen ebendort auf.

Kop. (ungefähr gleichzeitig): FREIBURG, Erzbischöf. Archiv, Ha 315 (Konzeptbuch B) (Kopialbuch im besonderen des B. Heinrich von Hewen) f. 211^v und 206^r.

Erw.: Rieder, Regesta IV 183 Nr. 11517; Koch, Umwelt 129.

NvK habe es paulo ante gefallen, ut propter urgentes et necessarias causas in provinciali concilio proponendas, ventilandas, tractandas et ordinandas metropolitica auctoritate concilium huiusmodi indiceremus et omnes nostre Maguntine provincie episcopos suffraganeos, abbates et prelatos ad id invitaremus et convocaremus sub penis canonicis illis infligendis, qui eciam taliter venire negligenter vel contempererent. Wegen der magna utilitas und dem ingens fructus eines solchen sacer tantorum 5 patrum in unum conventus et in caritate concursus sagt Dietrich hiermit, dicto domino nostro domino legato morem gerere volentes, auf den Sonntag nach St. Martin, patroni nostri piissimi, und für die folgenden Tage ein Provinzialkonzil zu Mainz an und mahnt den Bischof, persönlich zu erscheinen oder sich im Falle der Verbindung durch instruierte und bevollmächtigte Prokuratoren vertreten zu lassen; andernfalls 10 unterliege er der kanonischen Bestrafung. Der Bischof habe ferner die ihm unterstellten Äbte und Prälaten seiner Diözese unter Androhung ebensolcher Bestrafung zur Teilnahme einzuladen.

1451 August 19, Deventer.

Nr. 1627

NvK an alle Christgläubigen. Er verleiht einen 100-Tage-Ablaß für die Marienkapelle im Burenfelde bei Schüttorf.

Or., Perg. (Siegelschnur; S fehlt): BURGSTEINFURT, Fürstl. Archiv, A Urk. 97. Auf der Plika: H. Pommert; unter der Plika: Visa. T. L.

Erw.: A. Bruns — W. Kobl, Inventar des Fürstlichen Archivs zu Burgsteinfurt. Allgemeine Regierungs-